



Kultur-Treff Burg Gutenberg

# Kultursommer 2016

in Balzers





Burgaufsicht,  
Skizze von Egon Rheinberger  
vor der Renovation.  
Aus der Sammlung von  
Dr. Volker Rheinberger, Vaduz.



Was Egon Rheinberger am Ausgangspunkt  
der Renovation 1905 zur Verfügung stand.  
Aus der Sammlung von Dr. Volker Rheinberger, Vaduz.



# Inhaltsverzeichnis

Grusswort Gemeindevorsteher	<b>5</b>
Grusswort Kulturstiftung	<b>6</b>
Als der Gutenberg im See dahinblubberte	<b>8</b>
Das grosse Alpenmeer	10
Das Alpenmeer füllt sich	12
Der Gutenberg erwacht	14
Programm Kultursommer 2016	<b>16</b>
Natur, Alphornklänge und Tanz auf Gutenberg	16
Klassikabend	20
Neue Wiener Concert Schrammeln	24
Herbert Pixner Projekt	30
eniVier – das Unterländer Satirequartett	32
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg	<b>35</b>
Dank an die Gönner und Förderer des Kultursommers 2016 auf Burg Gutenberg	<b>36</b>
Impressionen	<b>37</b>
Informationen...	<b>38</b>
Situationsplan	<b>39</b>

---



Schlosswirtschaft Gutenberg  
nach der Renovation.  
Aus der Sammlung von  
Dr. Peter Rheinberger.



Der damalige Innenhof und heutige Veranstaltungsort.  
Aus der Sammlung von Dr. Peter Rheinberger.

---



## **Grusswort von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel**

Sie mögen Livemusik, Arien und Lieder aus Opern, Volkstümliches oder doch eher moderne Klänge – oder beides gekonnt gemischt in neuen Arrangements? Humoristisches lässt Ihre Seele baumeln und der Anblick einer anmutenden Tanzvorführung verführt Ihre Sinne zum Träumen? Dann sind Sie beim Kultursommer 2016 auf der Burg Gutenberg genau richtig. Herzlich willkommen!

Auch in diesem Jahr organisiert der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg wieder mehrere Konzert- und Unterhaltungsabende an dieser historischen Stätte mitten in Balzers. Das wunderschöne Ambiente der Burg ist in diesem Jahr nicht nur der Rahmen, es bildet für einmal gar selbst den Inhalt einer Exkursion und lässt die Besucher alles Wissenswerte über die Fauna, Flora und die Geologie am Burghügel erfahren.

Möglich macht all das, wie seit Jahren, der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg. Mit Hilfe der Sponsoren und Gönner belebt er das kulturelle Leben im Dorf und macht es zu einem beliebten Treffpunkt für Zuschauer aus nah und fern. Im Namen der Gemeinde danke ich allen herzlich für diesen Einsatz.

Die Veranstalter und die Gemeinde Balzers, wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

**Hansjörg Büchel**  
Gemeindevorsteher Balzers



### **Grusswort vom Präsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein**

Seit vielen Jahren fördert die Kulturstiftung Liechtenstein den Kultursommer Gutenberg. Diese langjährige Tradition wird neuerdings dadurch unterstrichen, dass zwischen dem Veranstalter, dem Verein Kultur-Treff Gutenberg, und der Kulturstiftung eine Leistungsvereinbarung, also ein Dreijahresvertrag, geschlossen werden konnte. Die Entscheidung für den Dreijahresvertrag wurde dadurch erleichtert, dass die Veranstaltungsreihe des Kultursommers Gutenberg in mehrerlei Hinsicht sehr gut der Förderstrategie der Kulturstiftung entspricht.

Die Förderstrategie der Kulturstiftung will die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Profis und Laien unterstützen, sie tritt für den Erhalt des kulturellen Erbes ein, und sie regt den künstlerischen Austausch und Wettbewerb zwischen Künstlern und Künstlerinnen aus der Region mit dem näheren und weiteren Ausland an.

Ein Blick in das Programm des Kultursommers 2016 bestätigt die hohe Übereinstimmung mit den genannten Förderrichtlinien. Gleich zu Beginn, beim Tanzabend, bemühen sich Profis und Laien gemeinsam um die optimale Harmonie der Tanzbewegungen. Die Alphornbläser, die den Tanzabend begleiten, kommen aus dem Land Liechtenstein und der nahen Schweiz. Die Auftritte des Jungen Bündner Opernensembles und der Wiener Concert Schrammeln werden so manchen Musiker aus der Region anspornen, ähnlich hohe Musikkultur anzustreben. Spannend wird auch der Vergleich der beiden letzten Programmabende sein: Die Herbert Pixner Band aus Südtirol gestaltet neue Volksmusik, die Formation «eniVier» aus dem Liechtensteiner Unterland hat sich einer Musik verschrieben, die man als «Satire im Mundartgewand» beschreiben könnte.



Alle diese Programme finden im stimmungsvollen Innenhof der Burg Gutenberg statt. Sie werden sicher dazu beitragen, dass mancher Besucher oder manche Besucherin erstmals den Weg auf die Burg Gutenberg findet, diesem wahren Kleinod der Gemeinde Balzers und des Fürstentums Liechtenstein. Sicher werden dann manche Gäste stolz darauf sein, dass dieses kulturelle Erbe erhalten geblieben ist und alljährlich durch die Veranstaltungen des Kultursommers zu fröhlichem und stimmungsvollem Leben erweckt wird.

In diesem Sinn danke ich allen Verantwortlichen des Vereins Kultur-Treff Gutenberg für ihr grosses Engagement. Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher wünsche ich fröhliche musikalische Erlebnisse im althehrwürdigen Ambiente der Burg Gutenberg!

**Winfried J. Huppmann**

Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein

Gefördert durch:





## Als der Gutenberg im See dahinblubberte

Alle haben wir schon von den grossen Eiszeiten gehört, die vor etwa 2,5 Millionen Jahren begannen und – von Zwischeneiszeiten unterbrochen – etwa 15'000 Jahre vor heute endeten. Gewaltige Eispanzer überdeckten unsere Gegend, nur Bergspitzen ragten als vereiste Nunataker aus den Eismassen hervor. Eine Landschaft, dem heutigen Grönland vergleichbar.

Der Rheingletscher war einst in unserer Gegend bis 2'000m tief. Die Mittags- spitze (1858m) – ein Wahrzeichen von Balzers – lag im Eis. In seiner grössten Ausdehnung reichte der Rheingletscher in einem Bogen von Schaffhausen – Sigmaringen – Riedlingen – Biberach bis über Leutkirch hinaus.

Wie kommt es, dass da, wo einst grönländische Verhältnisse herrschten, heute am Gutenberg ein guter Tropfen wächst? Werfen wir einen Blick in die lange Geschichte des Rheintals seit den Eiszeiten!

Als es vor etwa 23'000 Jahren wärmer wurde, schmolz der Eiskoloss dahin. Es bildete sich der Bodensee, und auf dem weiteren Rückzug des Gletschers der Rheintalsee von Stein am Rhein bis vor Balzers (Abb. 1).

Der Gutenberg war schon vor etwa 17'000 Jahren nicht mehr im Rheingletscher eingequetscht, sondern er blubberte an der Grenze zwischen Gletscherzunge und grösser werdendem Rheintalsee dahin. Vielleicht ragte der Hügel noch etwas aus dem Wasser.

Nach Sargans hin versperrte der Rheingletscher immer noch den freien Fluss des Wassers zum heutigen Walensee. Es gab zwei Gletscherarme, einer bei Balzers und einer bei Sargans. Es war die Zeit, als der Gletscher die Verbindung Schollberg–Fläscherberg zur heutigen Klausen ausformte.





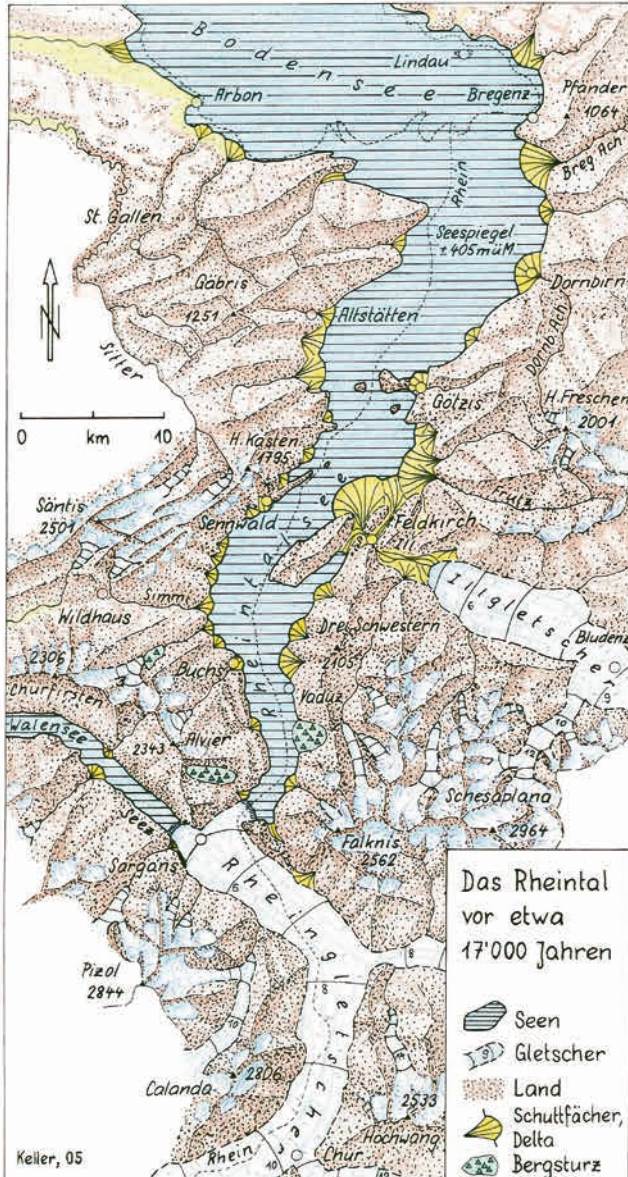


Abb. 1



## Das grosse Alpenmeer (Abb. 2)

500 Jahre später, 16'500 Jahre vor heute. Die Eiszeiten sind fast vorbei, es wird immer wärmer, der Rheingletscher hat sich zurückgezogen. Im heutigen Rheintal dehnt sich der grösste je im Alpenraum vorkommende See aus: Er reicht von Stein am Rhein bis nach Reichenau am Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein, und bei Sargans mit einem Arm bis zum heutigen Zürich. Wahrlich ein imposantes nacheiszeitliches Alpenmeer!

Der heutige Gutenberg blubberte im grossen Alpenmeer dahin. Von Land, das dereinst Balzers und Mäls werden sollte, keine Spur.

Der Rheintalsee ist schon damals eine Nahtstelle zwischen Ost- und Zentralalpen: Auf der Westseite beginnen die Zentralalpen, die Ostseite des Alpenmeeres gehört zu den Ostalpen. Die Westseite besteht aus den Helvetischen Decken, die in Liechtenstein bis auf Reste (Ellberg, Eschnerberg) unter die Ostalpen abtauchen. Der Geologe Franz Allemann, der im letzten Jahrhundert als erster die Geologie Liechtensteins systematisch erforschte, begeisterte sich an der geologischen Vielfalt Liechtensteins, dessen Berge in drei Becken der Tethys entstanden sind (Helvetikum, Penninikum und Ostalpin).

Die Ost-West-Nahtstelle der Alpen lässt sich auch in der Flora unseres Landes beobachten. *Senecio abrotanifolius* (Eberreisblättriges Greiskraut) kommt bei uns an einer einzigen Fundstelle am Galinakopfgrat vor, gegen Osten jedoch gehäuft in Österreich, in der Schweiz nur im östlichen Graubünden und im östlichen Tessin. In der übrigen Schweiz sucht man die Pflanze vergebens.



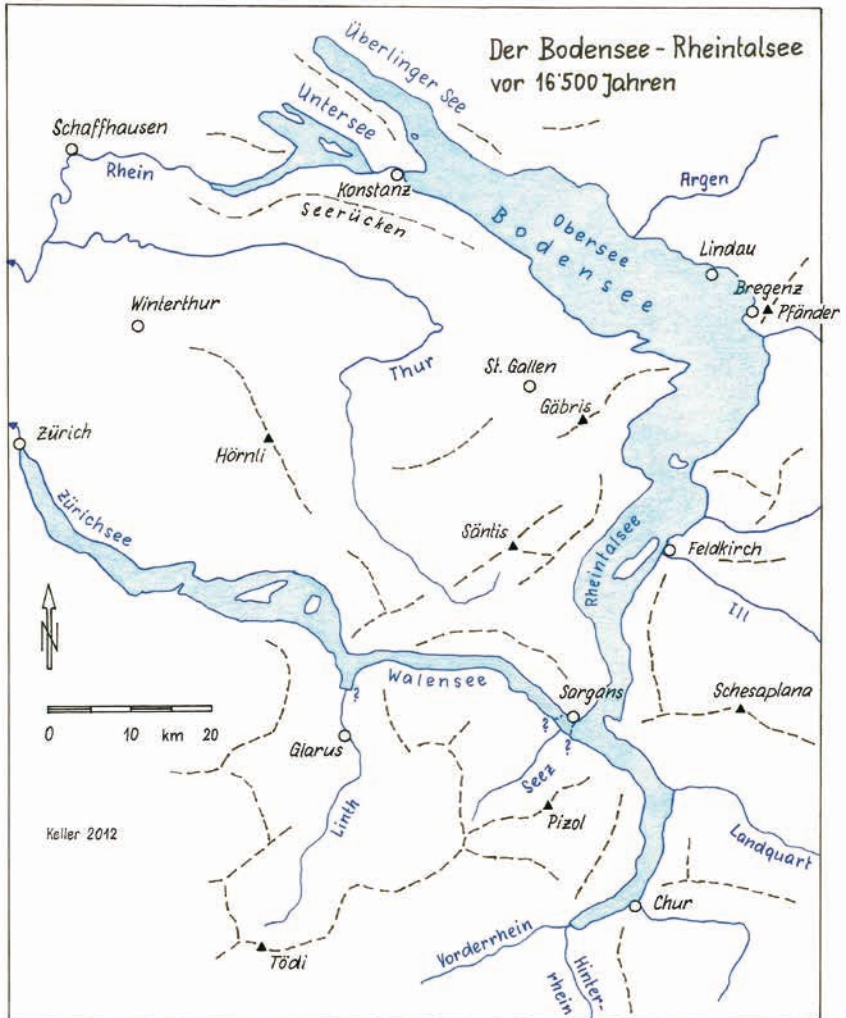


Abb. 2



## Das Alpenmeer füllt sich (Abb. 3)

Drei Stadien bilden in Eiszeiten einen geologischen Kreislauf:

- Vereisung mit Austiefung des Gletscheruntergrundes
- Erwärmung mit Rückzug des Gletschers; Seenbildung an der Gletscherzunge
- Auffüllung des Sees mit Schotter durch Flüsse

Diese Auffüllung des Sees ist vor etwa 15'000 Jahren in vollem Gange. Der Schwemmfächer des Illgletschers hat den Bodensee und den Rheintalsee geteilt, die Seez den Walensee vom Rheintalsee getrennt, und die Landquart hat den Churer See vom Rheintalsee abgeteilt. Aus dem Alpenmeer sind vier Becken entstanden: Der Bodensee, der Rheintalsee, der Walensee und der Churer See.

Das wärmere Klima hat die Gletscher stark zurückgedrängt. Südlich des Dreischwesternfächers bildet sich eine grüne Landschaft, in der die heutige Flora und Fauna langsam aus allen vier Himmelsrichtungen einwandert. So ist z. B. das Edelweiss aus den Gebirgen Zentralasiens nacheiszeitlich zu uns gekommen. Kältespezialisten wie der Lebendgebärende Knöterich (*Polygonum viviparum*) haben die Eiszeiten auf eisfreien Gipfeln (Nunataker) überlebt. Sie sind sog. Tertiärrelikte, voreiszeitliche Überreste unserer Flora, die eigentlichen Ureinwohner Liechtensteins.

Wie geht es weiter? Die Seen in unserer Region werden eines Tages aufgefüllt sein. Die Zeit lässt sich ungefähr vorausberechnen, wenn nicht eine neue Eiszeit für einen neuen Kreislauf sorgt oder der Mensch durch Umweltzerstörung sein eigenes Ende erzeugt. Oskar Keller hat die «Lebenserwartung» folgender Seen berechnet: Bodensee-Obersee 40'000 Jahre, Untersee 50'000 Jahre, Überlinger See 100'000 Jahre, Walensee 22'000 Jahre und Zürich-Obersee 50'000 Jahre.



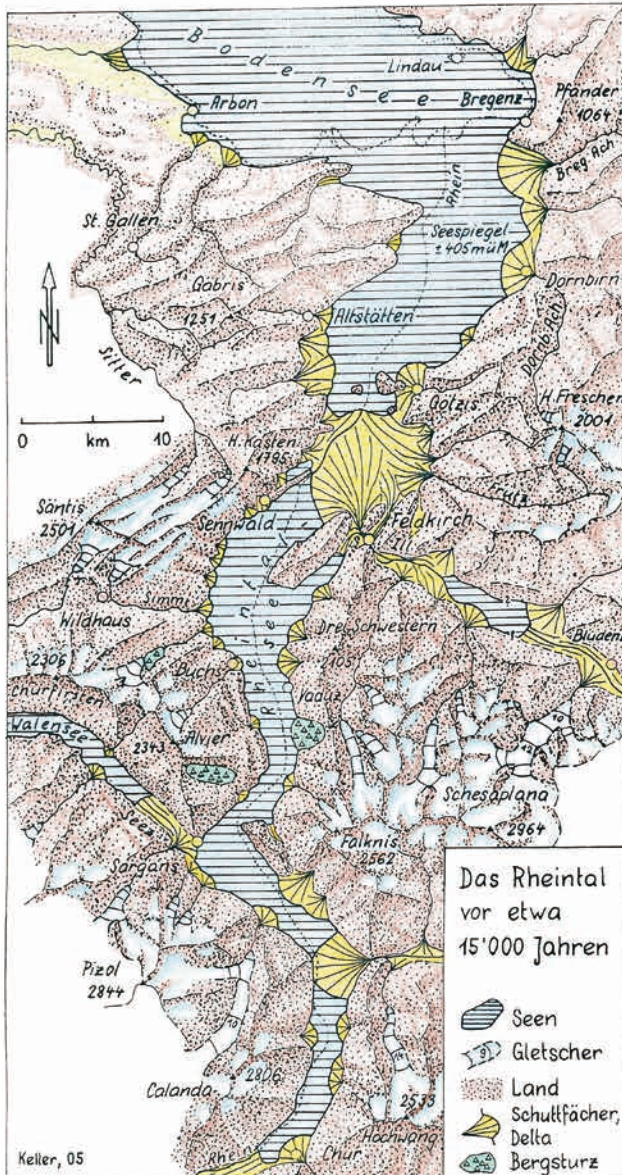


Abb. 3



## Der Gutenberg erwacht (Abb. 4)

12'000 Jahre vor heute. Die Schwemmfächer der Seitentäler haben den Rheintalsee bei Balzers aufgefüllt, und erst jetzt ragt im verlandeten See der Gutenberghügel in einer Sumpflandschaft empor. Der Rheintalsee reicht nur noch von Sennwald bis nach Buchs, weil Schuttfächer der Ill das Wasser geteilt haben.

Es ist eine lange Geschichte von der Vase aus der Rössener Kultur (4500 v. Chr.), dem Mars von Gutenberg (um 500 v. Chr.) bis zum Wiederaufbau der Burg durch Egon Rheinberger (1905 – 1912). Und doch nur ein Pünktchen in der Erdgeschichte. Der Vergleich von geologischen Zeiträumen mit der historischen Tätigkeit des Menschen bringt uns nahe, wie winzig wir in der Schöpfung sind.

Stellen wir uns eine imaginäre Uhr vor. 24 Stunden entsprächen dem Zeitraum der Entwicklung des Universums (etwa 15 Milliarden Jahre). Die in diesem Beitrag dargestellte Zeit der nacheiszeitlichen Entwicklung des Rheintals von 17'000 Jahren entspräche auf dieser imaginären Uhr gerade mal der Zeit von 23:59:50 Uhr bis 24 Uhr, also 10 Sekunden! Gedankenstütze: 15 Milliarden Jahre entsprechen 24 Stunden, 17'000 Jahre 10 Sekunden. Angesichts geologischer Zeiträume stehen wir in Demut und Staunen vor unserer Mutter Natur. Zumindest jene nicht Angepassten, die am gegenwärtigen System des Egozentrismus, der Scheinfreiheit, des Turbokapitalismus und der Naturferne zweifeln.

### Quellen (empfohlene Literatur):

- Miescher, Daniel: Geologie Liechtensteins. Ein grosses Meer in einem kleinen Land. 1. Aufl. 2014. Liechtensteiner Alpenverein, Schaan (Hrsg.). ISBN 978-3-905437-36-2
- Keller, Oskar: Alpen – Rhein – Bodensee. Eine Landschaftsgeschichte. Appenzeller Verlag, 2013. ISBN 978-3-85882-668-8

*Text: Wilfried Kaufmann*

*Die Zeichnungen stammen vom bekannten Geologen Oskar Keller.*

---

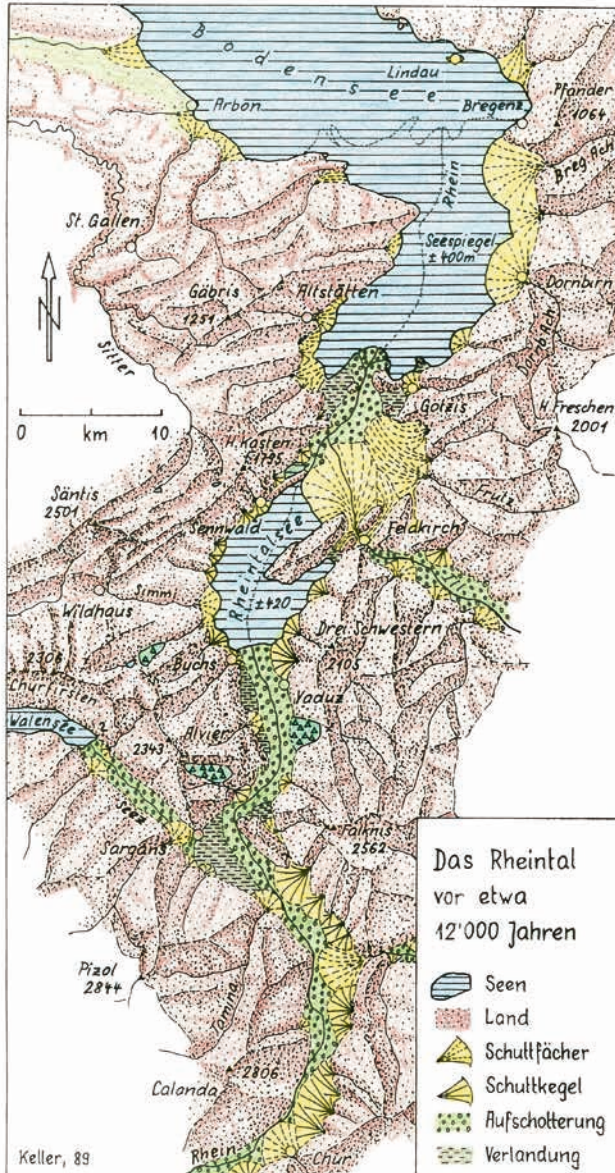


Abb. 4



# Natur, Alphornklänge und Tanz auf Gutenberg

*Ein Publikumstag besonderer Art*

**Samstag, 18. Juni 2016**

Eintritt: **CHF 40.–**

**1. Teil: 16.00 Uhr**

## Interdisziplinäre Exkursion am Gutenberg

Veranstaltet durch das Haus Gutenberg, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz und die Botanisch-Zoologische Gesellschaft.



Aufgrund seiner exponierten Lage ist der Burghügel Gutenberg kulturgeschichtlich und naturkundlich von überregionaler Bedeutung. Er bietet Lebensraum für wärme- und trockenheitsliebende Pflanzenarten. Die Tierwelt ist mit seltenen Insekten-, Reptilien- und Vogelarten vertreten. Die Burg bietet auch Fledermausarten Wohnraum. Josef Biedermann (Ökologie, Kulturgeschichte), Monika Gstöhl (Fledermäuse), Jürgen Kühnis (Amphibien und Reptilien), Wilfried

Kaufmann (Flora, Geologie) und Georg Willi (Vögel) von der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg (BZG) werden auf dem Weg vom Weiher im Junkerriet bis zur Burg über die interessanten Naturwerte am Schlosshügel Gutenberg informieren.

Treffpunkt: 16.00 Uhr beim Postamt Balzers. Die Teilnahme ist kostenlos.

Falls Sie an der Exkursion nicht teilnehmen wollen, können Sie später zum Alphornkonzert oder zum Tanzabend kommen. Die Abendkasse wird um 18.45 Uhr und wieder um 20.00 Uhr für den Tanzabend geöffnet.





**2. Teil: ca. 18.15 Uhr**

## **Verpflegungsmöglichkeit im Haus Gutenberg**

Unkostenbeitrag: CHF 15.–, Anmeldung: [gutenberg@haus-gutenberg.li](mailto:gutenberg@haus-gutenberg.li)

**3. Teil: 19.30 Uhr**

## **Alphornklänge über Balzers**



*Walserecho Triesenberg*



*Alphornguppe Jöüri Pfäfers*

Der Abend beginnt mit einer Neuheit in der Gutenberg-Veranstaltungsgeschichte: Die vereinigten Alphornbläsergruppen Jöüri aus Flums und Walserecho aus Triesenberg (ca. 20 Alphornbläserinnen und -bläser) konzertieren im Aussenhof der Burg – Ruhe und Harmonie der Alpen schweben über dem abendlichen Balzers.

[www.alphornguppe-joeueri.ch](http://www.alphornguppe-joeueri.ch)

<https://de-de.facebook.com/walserecho>

**4. Teil: ca. 20.15 Uhr**

## **Gemütliches Beisammensein**

Zusammensein mit den Musikern. Getränkeausschank im Aussenhof der Burg.



## 5. Teil: 20.45 Uhr

# Tanzabend mit Tamara Kaufmann

Tanz mit Amateuren aus der Region im Innenhof der Burg. Erleben Sie, wie heute an internationalen Tanzanlässen getanzt wird.



**Choreografie,  
Tanz und Inszenierung:**  
Tamara Kaufmann

**Mitwirkende:**  
Tamara Kaufmann, Jasmine Gstöhl,  
Iva Eberle, Petar Vrdoljak, Andreas  
Oesch, Tatjana Hadermann, Caroline

Sprenger, Melanie Rohlfing, Philippe Kindle, Roland Hefti, Deborah Hobi, Franziska Ladner, Christine Gstöhl und Seda Gstöhl



Der Tanzabend erzählt von einer Gruppe extravaganter Leute, die sich zufällig auf Burg Gutenberg treffen. Jeder Tänzer zeigt tänzerisch durch Stil und Ausdruck seinen eigenen persönlichen Charakter. Es entstehen unterschiedliche Beziehungen und tänzerische Dialoge in der Gruppe.

Eine Vielfalt musikalischer Stilrichtungen, die oft nur kurz angespielt werden, haben Tamara Kaufmann inspiriert, diese Charaktere zu kreieren und damit verschiedenste Tanzstile zu zeigen. Das Programm beginnt am späteren Abend, weil u.a. auch interaktiv zu einer Leinwandprojektion getanzt wird, die Dunkelheit benötigt.

Tamara Kaufmann ist in Balzers aufgewachsen. Ihre sportliche Laufbahn begann in der Mädchen-Kunstturnriege des Turnvereins Balzers unter der Leitung der begabten Trainerin Helene Neff. Unter ihrer Führung entwickelte sich Tamara bis in die Spitze des Schweizer Jugendkaders im Kunstturnen. Gleichzeitig genoss Tamara ihren ersten Tanzunterricht im Tanzstudio Jacqueline Beck in Schaan und Sargans. Nach der Maturität ging Tamara zur Tanz- und Musicalausbildung nach Amsterdam und an die Stella/R1-Akademie nach Hamburg.



Ihre professionelle Karriere führte Tamara u. a.

- zum Schweizer Fernsehen (Benissimo),
- ins Stuttgarter Musicalzentrum SI (Disney's «Die Schöne und das Biest» usw.).
- Mit den besten Musicaldarstellern aus

Deutschland tourte Tamara durch Europa (Best of Musical, Saturday Night Fever)

- Als Schlange Kaa spielte Tamara an vielen Aufführungen von «s' Dschungebuech» mit.



Seit 10 Jahren choreografiert Tamara bekannte Veranstaltungen und Bühnenshows wie

- die Luftakrobatik bei «Art on Ice», Zürich,
- den Festakt «125 Jahre Automobil Daimler Benz, Stuttgart»,
- die Eröffnungsfeier der Kleinstaatenolympiade (LieGames) 2011,
- die Luftakrobatik an der Eröffnungsfeier der Ski-WM 2013 in Schladming,

- die Eröffnungsfeier der Jugendolympiade 2015 Vorarlberg-Liechtenstein.

- 2001 erhielt Tamara für ihre Darbietung «F4tless 10sion» den Choreografiepreis der Internationalen Bodenseekonferenz in Lindau. 2013 folgte der «Joseph-Gabriel-von-Rheinberger-Förderungs- und Anerkennungspreis».

Heute ist Tamara Kaufmann als Luftakrobatin und Choreografin weltweit tätig.

[www.tamarakaufmann.com](http://www.tamarakaufmann.com)

[www.youtube.com/user/tamaevael](https://www.youtube.com/user/tamaevael)

[www.facebook.com/tamara.kaufmann1](https://www.facebook.com/tamara.kaufmann1)

**Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung in veränderter Form in die Aula der Primarschule in Balzers verlegt werden.**

**Auskunft ab 17.00 Uhr unter [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li) oder Telefon +423 262 44 44.**



# Klassikabend

*Opernacht in der Burg mit dem  
«Jungen Bündner Opernensemble»*

**Freitag, 24. Juni 2016, 20.00 Uhr**

Eintritt: **CHF 30.–**



## **Bettina Herrmann, Sopran**

wurde 1988 in Obersaxen geboren. Sie studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lina Maria Åkerlund. Im Sommer 2013 schloss sie den Bachelor of Arts erfolgreich ab. Im Rahmen verschiedenster Engagements entwickelte sie eine rege Konzerttätigkeit in den Bereichen Oratorium/Messen, Lied und Oper. 2014 debütierte sie in der Rolle des «Ännchens» in Webers «Freischütz» im Rahmen der Opera Viva in Obersaxen. 2015 erhielt sie den Förderungspreis des Kantons Graubünden.



## **Manuela Tuena, Sopran**

geboren und aufgewachsen in Poschiavo. 2010 erhielt sie ihr Gesangsdiplom am Konservatorium Giuseppe Verdi in Milano. Im Bereich des Pop-Gesangs hat sie die CD «Sole d'agosto» herausgegeben, deren Stücke sie selbst komponiert hat. Sie tritt in Oratorien, Messen und Opern auf und bildet sich auf diesem Gebiet ständig weiter. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Haldenstein. 2010 erhielt sie den Förderungspreis des Kantons Graubünden.



## **Nora Bertogg, Mezzosopran**

ist 1991 geboren und in Chur aufgewachsen. Den Bachelor of Arts in Musik, den sie im Sommer 2015 mit Auszeichnung abschloss, absolvierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste in der Gesangsklasse von Jane Thorner-Mengedoth. Zurzeit setzt sie ihr Studium an der Hochschule der Künste Bern im Schweizer Opernstudio fort. Ihr Repertoire umfasst Werke von Barock bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

**Christoph Waltle, Tenor**

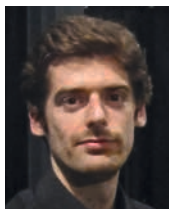
studierte Opern- und Konzertgesang an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Seit 2010 singt er im Solistenensemble des Theaters Freiburg. Neben der Oper widmet er sich mit Leidenschaft dem Konzertrepertoire. Werke des Barocks bis hin zu zeitgenössischer Musik gehören dazu. Zusammen mit dem Pianisten Alessandro Limentani pflegt er insbesondere das klassische Liedrepertoire.

**Mattias Müller-Arpagaus, Bariton**

ist in Chur geboren und aufgewachsen. Er hat in Lausanne und Zürich Gesang studiert und besuchte verschiedene Meisterkurse im In- und Ausland. Sein Hauptaugenmerk liegt auf dem Lied- und Oratoriengesang. Er wirkte aber auch schon in verschiedenen Opernproduktionen mit, so etwa an der Schlossoper Haldenstein. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. 2009 erhielt er den Förderungspreis des Kantons Graubünden.

**Martin Roth, Bariton**

ist in Chur aufgewachsen. Nach zwei Jahren Vorstudium an der Musikschule Konservatorium Zürich bei Hubert Michael Saladin begann er 2012 den Bachelor of Arts an der Musikhochschule in Luzern bei Prof. Peter Brechbühler. Er sang auf der Opernbühne «Opernhaus» u. a. den Dulcamara in Donizettis «L'elisir d'amore». Des Weiteren sang er in Produktionen des Luzerner Theaters und des Stadttheaters Sursee.

**Alessandro Limentani, Klavier**

wurde 1983 in Milano geboren. 2003 schloss er sein Klavierstudium am Conservatorio Giuseppe Verdi di Milano mit Auszeichnung ab. Es folgte ein Kompositionsstudium an der Musikhochschule Freiburg sowie ein Aufbaustudium in Liedgestaltung an der Musikhochschule Karlsruhe bei Matthias Alteheld. Seit 2009 hat er einen Lehrauftrag für Opernkorrepitition an der Hochschule für Musik Freiburg inne und wirkt dort als musikalischer Leiter, Assistent und Pianist bei zahlreichen Lied- und Opernprojekten mit.



## Opernacht in der Burg mit dem «Jungen Bündner Opernensemble»

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

**Der Vogelfänger bin ich ja** / Arie des Papageno aus «Die Zauberflöte»

Mattias Müller-Arpagaus

**Dies Bildnis ist bezaubernd schön** / Arie des Tamino aus «Die Zauberflöte»

Christoph Waltle

**Hm! Hm! Hm!** / Quintett aus «Die Zauberflöte»

Manuela Tuena, Bettina Herrmann, Nora Bertogg, Christoph Waltle, Mattias Müller-Arpagaus

**Madamina, il catalogo è questo** / Arie des Leporello aus «Don Giovanni»

Martin Roth

**Tu fosti tradito** / Arie des Annius aus «La clemenza di Tito»

Nora Bertogg

**Cinque...dieci...venti...** / Duett aus «Le nozze di Figaro»

Bettina Herrman, Mattias Müller-Arpagaus

**Dove sono i bei momenti** / Arie der Contessa aus «Le nozze di Figaro»

Manuela Tuena

**Il core vi dono** / Duett aus «Così fan tutte»

Nora Bertogg, Martin Roth

**In uomini, in soldati** / Arie der Despina aus «Così fan tutte»

Bettina Herrmann

**Fra gli amplessi** / Duett aus «Così fan tutte»

Manuela Tuena, Christoph Waltle

**Alla bella Despinetta** / Sextett aus «Così fan tutte»

alle

---



## Pause

### **Gaetano Donizetti (1797 – 1848)**

**Io son ricco e tu sei bella** / Szene aus «L'elisir d'amore»

Bettina Herrmann, Martin Roth und alle anderen

**Ah! mes amis/Pour mon âme** / Arie des Tonio aus «La fille du régiment»

Christoph Waltle

### **Charles Gounod (1818 – 1893)**

**Faites-lui mes aveux** / Arie des Siebel aus «Faust»

Nora Bertogg

### **Vincenzo Bellini (1801 – 1835)**

**Ah! per sempre io ti perdei** / Arie des Riccardo aus «I puritani»

Mattias Müller-Arpagaus

### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

**Là ci darem la mano** / Duett aus «Don Giovanni»

Nora Bertogg, Mattias Müller-Arpagaus

### **Giacomo Puccini (1858 – 1924)**

**Sì, mi chiamano Mimì** / Arie der Mimì aus «La Bohème»

Manuela Tuena

**O soave fanciulla** / Duett aus «La Bohème»

Manuela Tuena, Christoph Waltle

### **Giuseppe Verdi (1813 – 1901)**

**Ave Maria** / Arie der Desdemona aus «Otello»

Bettina Herrmann

**O Carlo, ascolta/lo morirò** / Arie des Rodrigo aus «Don Carlo»

Martin Roth

### **Gioachino Rossini (1792 – 1868)**

**Siete voi?... Quest' è un nodo avviluppato** / Sextett aus «La cenerentola»

alle



# Neue Wiener Concert Schrammeln

*Alles Gute: Zwanzig*

**Samstag, 2. Juli 2016, 20.00 Uhr**

Eintritt: **CHF 30.–**

Die Neuen Wiener Concert Schrammeln spielen Schrammelmusik in ihrer ureigensten Form, jedoch im Gewand unserer Zeit. Unzählige alte «Weana Tanz» und Märsche sind Inspiration und Kraftquelle für Neues. Heute spielen die Neuen Wiener Concert Schrammeln alte sowie viele neue, eigene Kompositionen und verfeinern ihren Klang ständig. Es ist der Klang von Wien, entstanden in Wiener Heurigenlokalen, geschätzt von den berühmtesten Musikern, heute aufgeführt in den Konzertsälen der Welt. Tournée führten die Neuen Wiener Concert Schrammeln in rund 25 Länder, jedoch immer wieder zum Heurigen in Wien.



## **Robert Kolar**

Nach seiner Schauspielausbildung am Konservatorium Wien spielte Robert Kolar u. a. am Theater in der Josefstadt, an der Volksoper, an der Bühne Baden, am Stadttheater Klagenfurt, bei der Landesbühne Rheinland-Pfalz, bei den Festspielen in Stockerau, Berndorf, Röttingen, den Herbsttagen Blindenmarkt und war mehrmals im Rahmen von internationalen Operettentourneen zu sehen.

Darüber hinaus schrieb er ein Theaterstück, ein Operetten- und ein Musicallibretto, zwei Komödientextneufassungen, sowie mehrere TV-Episodendrehbücher und ist ausserdem als Kabarettist, Wienerliedsänger und Moderator tätig. 2016 erschien die CD «Mach dir nix draus» gemeinsam mit Roland Sulzer und Peter Havlicek.





### **Traude Holzer**

Geboren in den obersteirischen Bergen. Schon mit fünf Jahren war sie sehr bekannt und mit 10 auf Schallplatten zu hören. In ihrer Jugend ging sie nach Wien. Sie arbeitete mit bekannten Interpreten und Schauspielern zusammen: Peter Havlicek, Ensemble DES ANO, Walther Soyka, Roland Neuwirth, Karl Hodina, Iris Berben, André Heller, Adi Hirschal, Ernst Kovacic, Neue Wiener Concert Schrammeln, Ewald Oberleitner, Manfred Josel usw.



### **Peter Uhler**

Violinstudium an der Universität für Musik in Wien bei Prof. Michael Frischenschlager, Prof. Evgenia Tchougueva und Prof. Jan Pospichal. Zahlreiche Meisterkurse sowie kammermusikalische als auch solistische Auftritte u. a. in Zypern, Italien, Japan und Deutschland. Mitwirkung in diversen Kammerensembles, bei vielen Theaterproduktionen (Neues Wiener Musiktheater, Wiener Volkstheater), bei Fernsehproduktionen und CD-Einspielungen. Seit 2000 Mitglied des ORF – Radio-Symphonieorchesters Wien. In Döbling keltert er hervorragende Wiener Weine.



### **Nikolai Tunkowitsch**

Wurde 1985 in Wien geboren und mit 15 Jahren an der Musikuniversität Wien aufgenommen. Durch die Leidenschaft seines Vaters zur Wienermusik begann er in frühen Jahren Schrammelquartett zu spielen. Nach ersten Theatererfahrungen im «Wiener Lustspielhaus» folgten Engagements am Wiener Burgtheater und am Theater in der Josefstadt. Seit 2008 ist er Mitglied der Musicbanda Franui, mit der er seither zahlreiche Konzerte im In- und Ausland absolvierte (u. a. bei den Bregenzer Festspielen, Konzerthaus Wien, Porgy & Bess, Konzerthaus Berlin, Philharmonie Luxembourg, Glatt & Verkehrt Krems, Radiokulturhaus Wien, Festival «Nuits de Fourvière» in Lyon, Tiroler Festspiele Erl usw.



### **Roland Sulzer**

Wurde in Mödling geboren. Er erhielt Akkordeon- und Klavierunterricht an der Musikschule Mödling. Seit 1993 ist Sulzer Berufsmusiker und machte sich bald einen Namen als Begleiter von Schauspielern wie Karl Merkatz und Wienerliedsängern wie Kurt Girk, Heini Griuc, Willi Lehner und Agnes Palmisano und arbeitete mit Musikern wie Rudi Koschelu und Peter Havlicek zusammen. Er begann häufig mit dem Wiener Volksliedwerk zusammenzuarbeiten und trat mehrfach beim Wienerliedfestival wean hean auf. Seit 2000 ist Sulzer ständiger Begleiter von Trude Mally. Darüber hinaus kann er rege Konzerttätigkeit im Ausland vorweisen (Shanghai, Peking, Manila, Tokyo, Washington, Athen, Kuopio, Mexiko City, Warschau, Berlin ...)



### **Peter Havlicek**

Geboren in Wien. Studium an der Hochschule für Musik in Graz bei Prof. Harry Pepl (Klassik und Jazz). Veröffentlichte 30 CDs mit neuer Wiener Musik, Kontragitarre und Jazzgitarre mit Steinberg und Havlicek, Palmina Waters, DES ANO, André Heller, Musette à trois, Michael Heltau, Elfriede Ott, Karl Markovics, Wolf Bachofner, Vickerl Adam und Andrea Händler. Zusammenarbeit mit Karlheinz Hackl, Bodo Hell, Robert Meyer, Hansi Lang, Hermann Scheidleder, Ed Thigpen Trio, Benny Bailey, Blue Noise Budapest, Karl Hodina, Jazz Gitti, Adi Hirschal, Zwiefach+, Wolfgang Böck am Wiener Burgtheater u. v. a.



Gutenberg im Morgenrot bei Föhn.



## Schrammelabend 2. Juli 2016

<b>Johann Schrammel</b>	Haimböck-Marsch Neue Wiener Concert Schrammeln
<b>Johann Strauss Vater</b>	D-Tanz Chineser Galoppen Neue Wiener Concert Schrammeln
<b>Trad.</b>	'S is ka Fuchs, 's is ka Has Robert Kolar und Roland Sulzer
<b>Louis Tafstein Otto Reutter</b>	Mach dir nix draus! Robert Kolar
<b>Fritz Grünbaum</b>	Fritz Grünbaum confériert Robert Kolar
<b>Alexander Kukulka</b>	Bukowiener Tänze Neue Wiener Concert Schrammeln
<b>Rudolf Strohmayer</b>	Wiener Heurigen-Marsch Neue Wiener Concert Schrammeln
<b>Max Wander</b>	Lass dir nix von Hoffmann erzählen Traude Holzer
<b>Christian Tesak</b>	Reblaus Traude Holzer und Peter Havlicek
<b>Traude Holzer</b>	Botox-Walzer Traude Holzer
<b>Trad.</b>	Heurigengstanzln Traude Holzer und Robert Kolar
<b>Theodor Waldau Hermann Leopoldi</b>	Überlandpartie Traude Holzer und Robert Kolar



**Pause**

**Jakob Schmalhofer**

Schmalhofer Tanz  
Neue Wiener Concert Schrammeln

**Johann Schrammel**

Kunst und Natur  
Neue Wiener Concert Schrammeln

**Claus Riedl, Max Gruber**

Paradies  
Traude Holzer und Peter Havlicek

**Trad.**

Wann I amoi stirb  
Traude Holzer und Peter Havlicek

**Max Böhm**

Das Publikum  
Robert Kolar

**Fritz Kreisler**

Schön Rosmarin  
Neue Wiener Concert Schrammeln

**Trad.**

Laternderl  
Traude Holzer und Robert Kolar

**Peter Havlicek**

Auf die Zechn Tanz  
Neue Wiener Concert Schrammeln

**Johann Nestroy  
Adolf Müller sen.**

Man glaubt grad, man sinkt in die Erd'  
Robert Kolar

**Ralph Benatzky**

Was hast du schon davon,  
wenn ich dich liebe  
Robert Kolar

**Hugo Wiener**

Der Vamp von Favoriten  
Traude Holzer

**Rudolf Skutajan  
Hermann Leopoldi**

Schnucki, ach Schnucki  
Traude Holzer und Robert Kolar



# Herbert Pixner Projekt

mit ihrem neuen Programm «Summer»

**Samstag, 23. Juli 2016, 20.00 Uhr**

Eintritt: **CHF 35.–**

**Herbert Pixner** (diatonische Harmonika, Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Saxophon, Schlagzeug)

**Werner Unterlercher** (Kontrabass)

**Heidi Pixner** (Tiroler Volksharfe)

**Manuel Randi** (Gitarre, Klarinette)

Als «Herbert Pixner Projekt» sind die vier Südtiroler Vollblutmusiker auf den bekanntesten Festivals und Konzertbühnen diesseits und jenseits der Alpen unterwegs. Sie spielen einen unverwechselbaren Musikstil und entwickeln ihn dauernd weiter. Energie, Spannung, Herzblut: Das ist die Mischung, mit der das «Herbert Pixner Projekt» seit über 10 Jahren das Publikum begeistert. Auch in unserer Region erfreut sich die Gruppe einer ungetrübten Beliebtheit. Nach über 1000(!) ausverkauften Konzerten legt das Herbert Pixner Projekt 2016 eine halbjährige Kreativpause ein und ist mit dem neuen Programm «Summer» zum dritten Male auf Burg Gutenberg zu Gast. Noch nie landeten so viele Kartenbestellungen von so weit her bei uns.





«Intelligente, authentische Musik, die die Vier auf der Bühne mit viel Leichtigkeit, Spielfreude und einem kongenialen Zusammenspiel präsentieren.» (Münchner Merkur)

«Das Quartett mixt scheinbar spielerisch und mit grosser Lust an Grenzüberschreitung und Improvisation verschiedene Stile und Rhythmen – ob Tango oder Ländler, Ska, Gipsy oder Rock. Das Ergebnis sind aussergewöhnliche Kompositionen und tosender Applaus für die Gipfelstürmer mit Bodenhaftung, für die musikalischen Handwerker mit Weitblick.» (Donaukurier)

«Soviel spieltechnische Raffinesse, soviel dynamische Dichte mit ständig wechselnder Ausdrucksvielfalt, soviel beherrschte, dabei dennoch beseelte Musikalität – so etwas überzeugt das Publikum und lässt jeden Genre-Hochmut ganz einfach obsolet erscheinen.» (Augsburger Allgemeine)

«Das alles ist Alpen-Weltmusik ohne kulturelle Beliebigkeit bei gipfelhoher Musikalität. Pixner verkörpert Freiheitsdrang und Romantik-Sturm, Wildheit – und vor allem unbändigen Spass.» (Abendzeitung München)

«Manchmal ist die Musik kräftig, manchmal verhalten, manchmal schaut sie auf die Erde, manchmal in die Sterne. Töne, die leuchten!» (Südtiroler Wochenmagazin FF)

«Herbert Pixner lässt seine Zuhörer beinahe atemlos zurück.» (Süddeutsche Zeitung)



# eniVier – das Unterländer Satirequartett

**Samstag, 27. August 2016, 19.30 Uhr**

Eintritt: **CHF 30.–**

Seit 2011 musizieren Norbert Hasler, Heinz Keller, Thomas Lorenz und Peter Beck gemeinsam als eniVier. Sie singen ausschliesslich eigene Texte zu bekannten Melodien. Mit bis zu 20 verschiedenen Instrumenten sowie einem Kaleidoskop an Themen unterhalten eniVier in ca. 20 Auftritten pro Jahr das Liechtensteiner Unter- und Oberland.

eniVier freuen sich darauf, auf Burg Gutenberg ihre Lieder zum Besten zu geben. Die Lieder drehen sich um aktuelle Geschehnisse in Liechtenstein und um das Leben an sich. Mit ihren Dialektliedern und der musikalischen Vielfalt verarbeiten eniVier viele Themen auf humorvolle Art, halten aber auch dem einen oder anderen den Spiegel vor: Beim Zusammenleben der beiden Geschlechter, anstehende Generationenprobleme, die Eigenheiten der Gemeinden in Liechtenstein oder Gemeinderatswahlen. Zu allem haben eniVier eine Meinung und tun sie auch kund. eniVier stehen für originales Unterländer Musik-Kabarett und nehmen sich dabei selbst nicht zu ernst. Auf Burg Gutenberg präsentieren sie neue Lieder, aber auch bekannte wie «Loss es si» oder «Deponie».







«Um klar zu sehen,  
genügt oft ein Wechsel  
der Blickrichtung.»

Antoine de Saint-Exupéry



Druck+Verlag AG  
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland  
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

[www.bvd.li](http://www.bvd.li)



## Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg

Der seit 1996 in Balzers bestehende «Kulturverein Schloss Gutenberg» wurde 2002 aktiviert und umbenannt in «Kultur-Treff Burg Gutenberg», mit dem Ziel, die Burg Gutenberg gemäss Regierungsbeschluss vom 11. September 2000 zu beleben.

### **Der Vorstand des Kultur-Treffs Burg Gutenberg** (von links nach rechts)

Toni Bürzle, Vizepräsident

Hedy Jung, Kassierin

Willi Gstöhl, Burgbetreuung

Hilmar Vogt, Bühne und Technik

Alexandra Vogt, Aktuarin

Wilfried Kaufmann, Präsident

Patrik Tschennett, Beihilfe Technik



Weitere Informationen finden Sie unter [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li)



# Dank an die Gönner und Förderer des Kultursommers 2016 auf Burg Gutenberg

**Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg bedankt sich bei all seinen Gönnern und Förderern für die Unterstützung. Sie haben den Kultursommer 2016 erst ermöglicht.**

Gefördert durch die Kulturstiftung Liechtenstein

Gemeinde Balzers

Freut Euch! (Hauptsponsor)

Binding Stiftung, Schaan

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Filtrop AG, Balzers

Fix AG, Balzers

Garage Karl Vogt, Balzers

Gstöhl Getränke und Transporte Anstalt, Balzers

Hand in Hand Anstalt, Balzers

Hilti AG, Schaan

Liechtensteinische Post AG, Vaduz und Schaan

OC Oerlikon Balzers AG, Balzers

Gregor Steger Stiftung, Vaduz

## Medienpartner

LIECHTENSTEIN  
**Vaterland**

**LIEWO**  
DIE SONNTAGSZEITUNG

**KUL**





# Impressionen





# Informationen . . .

## Parkplätze

- Beim Gemeindezentrum
- Keine private Zufahrt zur Burg gestattet

## Weg zur Burg

- 10 bis 15 Minuten Fussweg zur Burg
- Bequeme Schuhe sind empfehlenswert, eventuell Regenschutz (wird bei Bedarf vom Verein zur Verfügung gestellt)

## Fahrgelegenheit

- Für ältere Besucher, Verletzte oder Gehbehinderte steht ein Pendelbus zur Verfügung
- Telefonische Anmeldung am Veranstaltungstag von 16 bis 19 Uhr unter +423 262 44 44
- Abfahrt beim Kirchenparkplatz

## Kontakt

- Kultur-Treff Burg Gutenberg, Höfle 11, 9496 Balzers
- [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li) oder [kultur@burg-gutenberg.li](mailto:kultur@burg-gutenberg.li)

## Kartenbestellungen

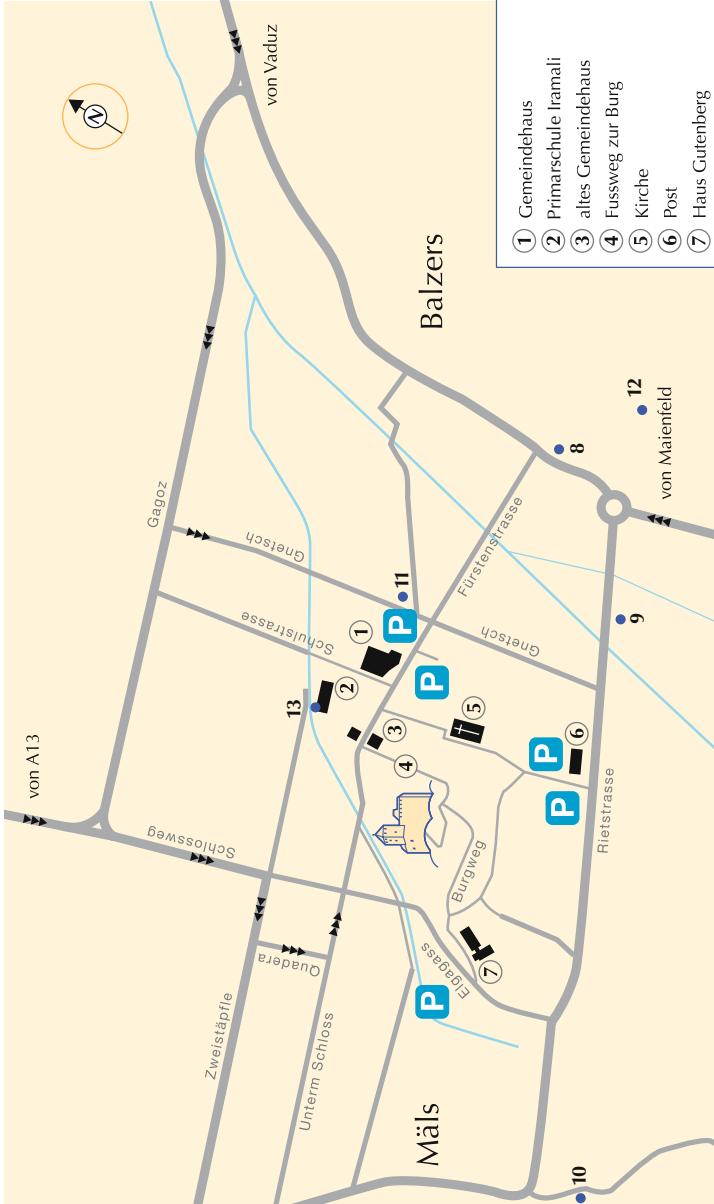
- Per E-Mail: [reservation@burg-gutenberg.li](mailto:reservation@burg-gutenberg.li) oder
- Im Internet unter [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li), Register Kartenbestellungen 2016 oder telefonisch unter +423 262 44 44.
- Die reservierten Karten sind an der Abendkasse hinterlegt und müssen spätestens 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden
- Die Abendkasse wird 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet

## Schlechtwetter

- Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Aula der Primarschule Balzers statt. Informationen am Veranstaltungstag von 15 bis 18 Uhr unter +423 262 44 44

Der Gemeinde Balzers und dem Betreuungspersonal der Aula danken wir herzlich für die Bereitstellung der Ersatzräumlichkeiten bei Schlechtwetter.

---



- 8** Hotel Hofbalzers  
00423/384 14 00
- 9** Restaurant Riet  
00423/384 44 80
- 10** Restaurant Falknis  
00423/384 17 02
- 11** Restaurant Zentrum  
00423/384 18 18
- 12** Torkel
- 13** Aula

